

# „Vereinfachte Umwelterklärung 2002“ des Bayerischen Staatsministeriums

## für Landesentwicklung und Umweltfragen (11/2002)

Vorbemerkung.....	1
Umsetzung des Umweltprogramms 2000.....	1
Rahmendaten und Einzelkonten (Auswahl) .....	2
Änderungen im Umweltmanagement.....	5
Umweltbilanz - Übersicht 2001 .....	6
Umweltkennzahlen 2000 und 2001 .....	7
Erklärung des Umweltgutachters ( <i>Auszug aus dem Bericht der Umweltgutachter</i> ) .....	7
Ansprechpartner .....	8

### **Vorbemerkung**

Als Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen traten wir bereits 1996 in einen Öko-Audit-Prozess analog zur EG-Verordnung (EWG) Nr. 1836/93 ein und veröffentlichten 1997 unsere erste Umwelterklärung. Im Jahr 2000 führten wir eine eingehende erneute Umweltbetriebsprüfung durch und schlossen diese nach Überprüfung durch externe Umweltgutachter in Form unserer Umwelterklärung 2000 ab. Seither sind wir nach ISO 14001 zertifiziert. In unserer Umwelterklärung 2000 haben wir uns verpflichtet, jährlich eine „vereinfachte Umwelterklärung“ (VUE) zu erstellen. Für das Bilanzjahr 2000 kamen wir dieser Verpflichtung durch die VUE 2001 nach. Mit dem vorliegenden Bericht geben wir einen Überblick über das Jahr 2001 und die längerfristige Entwicklung ausgewählter Verbrauchs- und Kennzahlen. Seit 1999 finden in unserem Dienstgebäude umfangreiche Sanierungsarbeiten (insbesondere an der Gebäudeaußenfassade sowie im Dachbereich) statt, die einen starken Einfluss auf unsere Verbrauchsdaten (Wärmeenergie und Stromverbrauch) haben. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich Mitte 2003 beendet werden. Nach Fertigstellung der Bauarbeiten werden wir eine ausführliche Umwelterklärung im Sinne von EMAS veröffentlichen.

### **Umsetzung des Umweltprogramms 2000**

Von 36 Maßnahmen in unserem Umweltprogramm 2000 haben wir 34 umgesetzt, wobei anzumerken ist, dass mehrere Maßnahmen immer wiederkehrend durchzuführen sind und dass damit das Umsetzungsprogramm auch im kommenden Jahr nicht wesentlich kleiner ist.

Zurückgestellt werden musste die Reduktion des Abfuhrturnus bei der Restmülltonne, da ein erhöhter Restmüllanfall infolge von internen Umzügen und Umbaumaßnahmen zu verzeichnen war und die Auswirkungen während der Umbau- und Sanierungsphase, die mit weiteren Büroräumzügen verbunden sind, nicht genau abgeschätzt werden können. Statt jährlicher Bilanzierung des Flottendurchschnittsverbrauchs über Fahrtenbücher haben wir uns zu monatlicher und quartalsmäßiger Bilanzierung entschlossen, da sich hierbei früher Tendenzen erkennen lassen.

Von den angeführten 14 Zielen im Umweltprogramm 2000 konnten 8 erreicht, zwei weitere bislang nur zum Teil und 4 nicht erreicht werden. In den Bereichen, in denen wir unsere Ziele noch nicht erreicht haben, versuchen wir, bis zu den selbst vorgegebenen Zeitpunkten ans Ziel zu gelangen. Lediglich im Bereich der Energie/Stromeinsparung müssen wir feststellen, dass wir infolge der sehr umfangreichen Baumaßnahmen die angestrebte Einsparung um durchschnittlich 1% nicht realisieren können.

Der Zielerreichungsgrad in den einzelnen Konten lässt sich an den nachfolgenden Datenangaben und Tabellen ablesen.

### Rahmendaten und Einzelkonten (Auswahl)

Im vergangenen Jahr konnten der Umbau der Labors und Büroräume, die durch den Umzug des LfU nach Augsburg frei geworden waren, abgeschlossen und die neuen Büroräume von Mitarbeitern des StMLU bezogen werden. Hierdurch vergrößerte sich der vom StMLU genutzte Nettogeschossflächenanteil von 11.553 m<sup>2</sup> im Jahr 1999 auf 13.482 m<sup>2</sup>. Die neue Raumsituation bringt erhebliche Verbesserungen für die Beschäftigten, wirkt sich aber negativ auf die flächen- und raumbezogenen Kennzahlen aus.

Ähnlich negative Auswirkung auf die Kennzahlen hat der Rückgang der Mitarbeiter- bzw. Personenzahl im StMLU und Dienstgebäude.

Rahmendaten 1996-2001	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Mitarbeiter (MA) des Ministeriums *	580	554,5	537,75	523,25	520	510,5
Personal (Pers) am Standort insgesamt *	826	794	772	731	690,75	652,25
Nutzfläche (m <sup>2</sup> ) **	34.475	34.475	34.475	34.475	34.475	34.475
Bruttorauminhalt BRI (m <sup>3</sup> ) **	124.449	124.449	124.449	124.449	124.449	124.449

\*Teilzeitbeschäftigte sind mit dem Faktor 0,5 eingerechnet.

\*\* ab Herbst 1999 umfangreiche Umbauarbeiten, daher Nutzflächen und Räume nicht vollständig nutzbar

### Konto Technische Anlagen und Maschinen

Die Anzahl der technischen Anlagen hat im Jahr 2001 gegenüber dem Vorjahr deutlich um insgesamt 155 Anlagen zugenommen. Ursache hierfür war, dass allein in der EDV per Saldo 148 PC hinzukamen, da die Altgeräte noch nicht gänzlich der Weiterverwendung bzw. Verwertung zugeführt werden konnten. Außerhalb der EDV fanden lediglich im Bereich der Telekommunikationsanlagen nennenswerte Anlagenbewegungen statt. Hier mussten sämtliche Telefonendgeräte (826 Stück) altersbedingt gegen neue Geräte ausgetauscht werden. Der Hersteller der Endgeräte verfügt über ein Öko-Zertifikat.

### Konto Betriebs- und Geschäftsausstattung

Im Jahr 2001 wurden abermals wie bereits im Vorjahr zur Möblierung neuer Büros und zum Ersatz alter Büromöbel, die nicht mehr den arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben entsprachen (Bildschirmarbeitsplätze), zahlreiche neue Büromöbel beschafft. Diese Neubeschaffungen erhöhten den Bestand beim Konto Betriebs- und Geschäftsausstattung per Saldo um rund 280 Stück auf nunmehr 9268 Stück.

### Konto Büropapier

Büropapier (Verbrauch in kg)	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Kopierpapier	38.100	37.306	36.823	37.185	36.471	35.858
Druckpapier	14.000	23.104	18.146	13.878	20.524	16.332
Spezialpapier	110	38	300	193	151	160
Kartone	4.600	5.404	3.810	3.098	1.682	4.978
Umschläge	1.900	1.672	2.003	1.773	1.355	1.290
Sonstiges	490	594	603	632	484	304
Gesamt	59.200	68.118	61.685	56.759	60.667	58.922

Der Verbrauch an PC-Drucker- und Kopierpapier konnte im Jahr 2001 wiederum etwas (um rund 600 kg) reduziert werden. Deutlich stieg aber der Verbrauch bei den Kartonen. Hier machte es sich bemerkbar, dass im vergangenen Jahr von der Hausdruckerei sogenannte "Umlaufmappen" für das StMLU gedruckt wurden. Bei den Umschlägen ging der Verbrauch weiter zurück. Ursache war hierfür wie bereits im Vorjahr der verstärkte Einsatz von E-Mail. Der Rückgang des Papierverbrauchs in der Hausdruckerei war mit rund 4 Tonnen sehr groß, lag aber auftragsbedingt innerhalb des Schwankungsbereichs der Vorjahre.

Der personenspezifische Papierverbrauch stagnierte trotz Rückgang des Gesamtpapierverbrauchs wegen Reduktion der Beschäftigtenzahl auf dem Niveau des Vorjahrs (Siehe Kennzahlentabelle).

Besonders positiv schätzen wir ein, dass wir den Anteil des Recyclingpapiers, das zu 100% aus Altpapier hergestellt wird, bei den Büropapieren nochmals von 95% (im Jahr 2000) auf 96,9% im Jahr 2001 steigern konnten. Auch bei Farbdruckern zeigte sich, dass chlorfrei gebleichtes Papier durch 100%-Recyclingpapier ersetzt werden konnte.

### Konto Veröffentlichungen

Veröffentlichungen (Angaben in Tonnen)	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Summe der extern und intern gedruckten Veröffentlichungen	176	138	163	81	85	79

Bei den Veröffentlichungen werden verstärkt die Möglichkeiten des Internets (so z.B. Bereitstellen von papierfreien Download-Publikationen) genutzt, doch können viele Empfänger über dieses Medium noch nicht erreicht werden. Auch hat sich gezeigt, dass beidseitig auf Recycling-Papier gedruckte Veröffentlichungen oft günstiger in Handhabung und Haltbarkeit sind als einseitig an PC-Druckern hergestellte Arbeitsexemplare.

### Konto Büroartikel

Büroartikel (in Stück)	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Schreibgeräte	3.360	5.334	3.972	3.601	3.370	3.482
Organisationsmittel (Sichthüllen, Ordner, Hefter, ...)	20.600	29.267	17.398	26.937	20.979	21.747
Farb- und Korrekturbänder	130	116	539	36	15	75
Toner und Tintenkartuschen	342	278	606	647	935	772
Klebstoffe, Korrekturmittel u. Zubehör	1.900	1.830	1.877	1.484	1.475	1.371
Datenträger	n.e.	4.790	1.985	2.410	556	558
Mechanische Bürogeräte (Scheren, Locher,...)	100	128	95	167	188	130
Kopierfolien	5.300	9.220	6.766	10.520	11.020	8.430

Beim Verbrauch der Büroartikel lässt sich die Verwendung des vernetzten PC als Hauptarbeitsgerät leicht erkennen. Klassische Schreibgeräte – wie Kugelschreiber und Schreibmaschinen – verlieren an Bedeutung, Datenträger werden infolge von Vernetzung nur noch selten benötigt. Hoher Verbrauch an Toner zeigt aber, dass sehr viel ausgedruckt wird. Der Bedarf an Ablage/Organisationsmitteln (Ordner, Sichthüllen) etc. bewegt sich zwar noch auf hohem Niveau, liegt aber durch elektronische Ablage und Wiederverwendung alter Organisationsmittel (über 40% der Aktenordner werden wiederverwendet) deutlich unterhalb der Verbrauchswerte von 1999.

Erfreulicher Weise konnte im vergangenen Jahr erstmalig der Anstieg beim Verbrauch von Kopierfolien gestoppt und sogar deutlich gesenkt werden. Hier deutet sich an, dass nunmehr bei Vorträgen verstärkt der Beamer eingesetzt wird und damit die Folien für Overhead-Projektionen selten benötigt werden. Trotz verstärktem Beamereinsatz hielt sich der Verbrauch mit rund 300 CD im Jahr 2001 noch in Grenzen.

### Konto Betriebsstoffe

Bei den Betriebsstoffen haben die Reinigungsmittel mit weit über 50% den größten Anteil an der Gesamtmenge. Wegen zweimaligem Wechsel der Reinigungsfirma im Jahr 2001 liegen uns keine echten Verbrauchsdaten bei den Reinigungsmitteln vor. In unserer Bilanz haben wir daher den nach oben aufgerundeten Mittelwert der beiden Jahre 1999 und 2000 als Schätzwert angegebenen. Die laufenden Umbaumaßnahmen erforderten einen erhöhten Einsatz von Reinigungsmitteln, so dass mit einem merklichen Rückgang des Verbrauchs erst im Jahr 2004 gerechnet werden kann. Der Verbrauch der übrigen Betriebsstoffe stieg in Folge eines mehrfachen Testbetriebs beim neuen Notstromaggregat um rund 1000 Liter an.

### Konto Wasser und Abwasser

Wasser/Abwasser (in m <sup>3</sup> )	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Stadtwasser	11.097	11.210	8.510	8.142	6.108	7.995
Brunnenwasser	775.785	700.000	683.391	601.563	611.039	633.278
Regenwasser	12.056	11.752	12.135	14.631	n.e.	n.e.

n.e. = nicht erfasst

Der Verbrauch von Brunnenwasser zu Klimatisierungszwecken lag mit 633278 m<sup>3</sup> im Schwankungsbereich der Vorjahre. Der Trinkwasserverbrauch aus dem städtischen Netz stieg mit 7995 m<sup>3</sup> wieder auf das Niveau von 1999. Damit hat sich unsere Annahme bestätigt, dass der um rund 2.000 m<sup>3</sup> niedrige Verbrauchswert im Jahr 2000 durch die sanierungsbedingte Sperrung der Toiletten und Teeküchen bedingt war.

### Konto Energie

Energie - Verbrauch	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Strom (in KWh)	2.407.860	2.440.320	2.514.780	2.079.280	2.143.500	2.169.980
Fernwärme (in KWh)	4.397.600	4.063.800	3.760.000	3.465.000	3.332.500	3.587.300
Sonnenenergie (in KWh)	27.000	22.500	20.000	15.000	0	0
Dieselöl für Notstrom (in l)	n.e.	600	850	850	600	1.600
Treibstoffe						
Gas (in m <sup>3</sup> )	1.750	1.430	981	1.548	903	0
Diesel/Benzin (in l)	60.166	61.706	61.841	50.219	50.961	37.057

Beim Energieverbrauch konnten wir unser Ziel, jährlich 1% Strom einzusparen, nicht erreichen. Bedingt ist dies durch sehr umfangreiche Bauarbeiten (Sanierung der Sanitärbereiche, der Außenfassade und des Daches; Baustrom wird vom Haus gestellt). Da die Bauarbeiten nicht vor 2003 beendet sein werden, müssen wir das Einsparziel bis 2004 aussetzen. Der Wärmeenergieverbrauch lag 2001 ebenfalls baubedingt über dem Wert von 2000. Der Treibstoffverbrauch dagegen war im Jahr 2001 erheblich niedriger als 2000. Hauptursachen hierfür waren, dass wir an das neue Verbraucher- und Gesundheitsministerium Fahrzeuge abgegeben und seit 2001 keinen Staatssekretär mehr haben. Mit der deutlich reduzierten Gesamtkilometerleistung unserer Dienstfahrzeugflotte ging auch der durchschnittliche Treibstoffverbrauch zurück. Der Durchschnittsverbrauch lag 2001 bei rund 11,2 l/100km. Die Zielvorgabe des Umweltprogramms wurde damit erreicht.

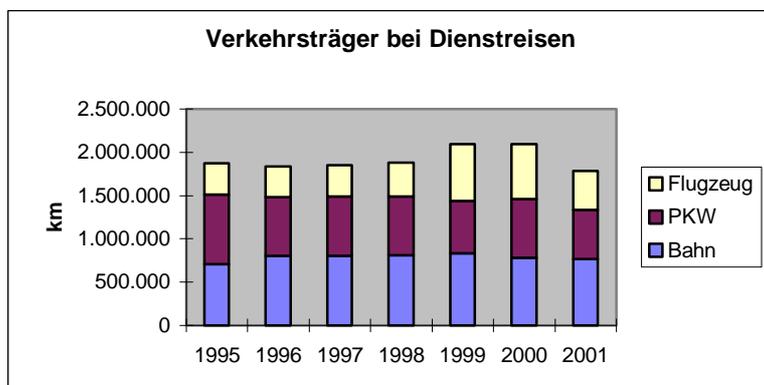
### Konto Abfälle

Abfälle (in kg)	1999	2000	2001
Papier	101.230	101.660	115.660
Bio-Abfälle (Speisereste und Fettabscheider)	78.360	94.040	95.960
Restmüll (hausmüllähnlich)	45.200	54.440	54.660
Sonstige Wertstoffe (Glas, Holz, Metall, Kunststoff, EDV, alte Büromöbel)	18.331	32.482	39.810
Problem- und Sonderabfälle	701	525	1.183
Gesamt	243.822	283.147	307.273

Beim Abfall konnten wir unser Ziel, die Abfallmenge und Restmüllmenge pro Mitarbeiter zu reduzieren, noch nicht erreichen. Wir werden aber versuchen, die angestrebten Einsparziele bis zum Jahr 2003 zu realisieren. Grund für die deutlich schlechteren Zahlen im Jahr 2001 war, dass bei der Renovierung von Büros und bei zahlreichen Umzugsmaßnahmen innerhalb des Hauses große Mengen Abfall in die Restmüllbehälter entsorgt wurden. Gleichzeitig fielen im Bereich der Kantine, die auch von Dritten besucht wird, erhöhte Mengen an Bioabfällen an. Zudem mussten nicht mehr arbeitsplatzgerechte Büromöbel einer Verwertung zugeführt bzw. an Dritte abgegeben werden, was zu einer deutlichen Belastung dieses Abfallkontos führte. Erhöhte Entsorgungsmengen beim Papier

waren u.a. durch eine Sonderaktion in der Aktenaussonderung (Registraturumzüge) sowie die Entsorgung nicht mehr aktueller Restposten bei Publikationen bedingt.

### Konto Verkehr



Beim Dienstreiseverkehr gingen insbesondere die Flug- und PKW-Kilometer stark zurück, wobei die Bahnkilometer mit 767.145 km in etwa auf dem Vorjahresniveau blieben. Der Rückgang der PKW-Kilometer ist vor allem dadurch bedingt, dass wir seit Gründung des neuen Verbraucher- und Gesundheitsministeriums keinen Staatssekretär mehr haben und über zwei Dienstfahrzeuge weniger verfügen. Die Anschläge vom 11. September 2001 auf das World Trade Center in New York hatten gravierende Auswirkungen auf den gesamten Flugverkehr. Diese Einflüsse waren auch bei der Entwicklung unserer Flugkilometerzahlen spürbar. Der Bahnanteil lag in Folge des Rückgangs bei den Flug- und PKW-Kilometern im Jahr 2001 bei erfreulichen 43 %.

### Konto Kohlendioxid-Emissionen

CO <sub>2</sub> -Emissionen (in Tonnen)	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Verkehr	143,14	300,16	294,07	323,10	346,12	255,78
Fernwärme	1.141,43	1.056,59	977,60	900,90	866,45	932,70
Strom	1.436,57	1.453,06	1.495,52	1.235,63	1.264,76	1280,29
Summe	2.721,14	2.809,81	2.767,19	2.459,63	2.477,33	2468,77

Da der Strom- und Fernwärmeverbrauch im Jahr 2001 rund 90% unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen ausmachten, war der Rückgang der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei den Dienstreisen in der Summe nicht spürbar. Wegen des baubedingten erhöhten Strom- und Wärmeverbrauchs werden unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen erst nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen in unserem Dienstgebäude deutlich zurückgehen.

### Änderungen im Umweltmanagement

In unserem Umweltmanagementsystem wurde zur Entlastung der Behördenleitung die Verantwortung für das Umweltmanagement im Sinne von ISO 14001 für die Jahre 2001 und 2002 dem Abteilungsleiter Verwaltung übertragen. Änderungen infolge Personalwechsel wurden im Umweltmanagement-Handbuch nachgeführt. Der für 2003 geplante Einstieg in den EMAS-Prozess erfordert umfangreiche Änderungen in unserem Umweltmanagementsystem, über die wir in der Umwelterklärung 2003 berichten werden.

## Umweltbilanz - Übersicht 2001

Einheit	Bestand Anfang 2001	Input 2001	Nr.	Input Kontenbezeichnung	Output 2001	Nr.	Output Kontenbezeichnung	Bestand Ende 2001	Einheit
			1.	Anlagegüter		1.	Anlagegüter		
m <sup>2</sup>	13.205	0	1.1	Grundstücke und Bauten	0	1.1	Grundstücke und Bauten	13.205	m <sup>2</sup>
Stück	176	0	1.2	Gebäudeanlagen	0	1.2	Gebäudeanlagen	176	Stück
			1.3	Techn. Anlagen und Maschinen		1.3	Technische Anlagen und Maschinen		
Stück	2.039	279	1.3.1	DV-Anlagen	131	1.3.1	DV-Anlagen	2.187	Stück
Stück	2.412	839	1.3.2	Büromasch., Telekommunikation	827	1.3.2	Büromasch., Telekommunikation	2.424	Stück
Stück	267	3	1.3.3	sonstige techn. Einrichtungen	6	1.3.3	sonstige techn. Einrichtungen	264	Stück
Stück	11	3	1.3.4	Fuhrpark	5	1.3.4	Fuhrpark	9	Stück
			1.4	Betriebs- und Geschäftsausst.		1.4	Betriebs- und Geschäftsausst.		
Stück	7.703	600	1.4.1	Möbel	412	1.4.1	Möbel	7.891	Stück
Stück	1.284	107	1.4.2	Sonstiges	14	1.4.2	Sonstiges	1.377	Stück
			2.	Umlaufgüter		2.	Umlaufgüter		
			2.1	Papier		2.1	Papier		
t	11	58	2.1.1	Büropapier, techn. Papiere	59	2.1.1	Büropapier, techn. Papiere	10	t
t	0	40	2.1.2	Posteingang	89	2.1.2	Postausgang	0	t
t	60	78	2.1.3	Veröffentlichungen	79	2.1.3	Veröffentlichungen	59	t
Stück	225.618	582.596	2.2	Büroartikel	546.974			261.240	Stück
l	3.212	3.489	2.3	Betriebsstoffe	5.038			4.652	l
			3.	Wasser		3.	Abwasser		
m <sup>3</sup>		7.995	3.1	Trinkwasser	7.995	3.1	Abwasser		m <sup>3</sup>
m <sup>3</sup>		633.278	3.2	Kühlwasser	633.278	3.2	Kühlwasserversickerung		m <sup>3</sup>
m <sup>3</sup>		n.e	3.3	Regenwasser	n.e	3.3	Regenwasserversickerung		m <sup>3</sup>
kWh		5.757.280	4.	Energie		4.	Abwärme		
kWh		2.169.980	4.1	Strom					
kWh		3.587.300	4.2	Fernwärme					
		0	4.3	Heizöl					
m <sup>3</sup>		0	4.4	Treibstoffe (Gas)					
l		37.057	4.4	Treibstoffe (Benzin/Diesel)					
kWh		0	4.5	Sonnenenergie					
					283,15	5.	Abfälle (Reststoffe) gesamt		t
					251,95	5.1	Abfälle zur Verwertung		t
					251,45	5.1.1	Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle		t
					0,55	5.1.2	Problem- bzw. Sonderabfälle		t
					55,35	5.2	Abfälle zur Beseitigung		t

n.e. = nicht erfasst

## Umweltkennzahlen 2000 und 2001

Bezeichnung	2000 - absolut	2000 - relativ	2001 - absolut	2001 - relativ
Elektroenergieverbrauch	2.144 MWh	3.103 kWh/Pers	2.170 MWh	3.327 kWh/Pers
Heizenergieverbrauch	3.333 MWh	96,7 kWh/m <sup>2</sup>	3.587 MWh	104 kWh/m <sup>2</sup>
Wasserverbrauch aus dem Netz	6.108 m <sup>3</sup>	35 bzw.42* l pro Pers und Tag	7.995 m <sup>3</sup>	49 l bzw. 58* l pro Pers und Tag
Papierverbrauch gesamt (incl. extern gedruckter Veröffentlichungen)	141 t	271 kg/MA	138 t	270 kg/MA
Papierarten				
Recycling		95,5%		96,9%
chlorfrei gebleicht		4,1%		2,8%
chlorgebleicht		0,4%		0,3%
Kopier- und Druckpapierverbrauch (ohne extern gedruckte Veröffentlichungen)	11.417.300 Blatt	21.960 Blatt/MA	10.454.700 Blatt	20.480 Blatt/MA
Abfallaufkommen gesamt	283 t	410 kg/Pers	307 t	471 kg/Pers
Abfallarten in %				
Papier		35,9%		37,6%
Bio-Abfälle (Speisereste und Fettabsch.)		33,2%		31,2%
Restmüll		19,2%		17,8%
Sonstige Wertstoffe		11,5%		13,0%
Problem- bzw. Sonderabfälle		0,2%		0,4%
Geschäftsverkehr (DR)	2.078.325 km	4.024 km/MA	1.783.971 km	3.495 km/MA
Verkehrsträger bei DR in %				
Bahn		38%		43%
Flugzeug		30%		25%
PKW		32%		32%
CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Strom- und Fernwärmeerzeugung sowie Dienstreiseverkehr	2477 t CO <sub>2</sub>		2469 t CO <sub>2</sub>	

Das Dienstgebäude nutzen neben dem Ministerium das Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung, das Institut für Schulpädagogik und Grundschuldidaktik der Universität München (ISB), der Deutsche Kinderschutzbund sowie ein städtischer Kindergarten.

Pers = Personen im Dienstgebäude; MA = Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des StMLU

Sofern nicht anderweitig aufgeführt, sind alle Kennzahlen bezogen auf ein Jahr. Bei der Umrechnung wird von 250 Arbeitstagen pro Jahr ausgegangen (\* bei 210 Arbeitstagen pro Jahr).

### Erklärung des Umweltgutachters (*Auszug aus dem Bericht des Umweltgutachters*)

Der Umweltgutachter Dr. Beer von der INTECHNICA GmbH stellt in seinem Gutachterbericht vom 15. Januar 2003 fest, dass

- das Umweltmanagementsystem im Bayer. StMLU allen Elementen der Norm ISO 14001 entspricht,
- das Management in der Lage ist, für die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften und eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung zu sorgen und dies auch tut,
- die Organisation ihre eigenen Regeln und Verhaltensanweisungen einhält.

"Aufgrund des positiven Gesamteindrucks und der Feststellungen vor Ort wird bestätigt, dass das Umweltmanagementsystem die Forderungen der ISO 14001 erfüllt. Das (dem StMLU) vorliegende Zertifikat behält weiterhin seine Gültigkeit."

### **Ansprechpartner**

- Bei Fragen oder Anregungen zum Öko-Audit im Bayer. Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen:  
Johannes v. Mücke (Tel: 089-9214-3549; E-Mail: [johannes.muecke@stmlu.bayern.de](mailto:johannes.muecke@stmlu.bayern.de))
  
- Zur Bestellung von Veröffentlichungen und bei allgemeinen Fragen:  
Ulrich Drost (Tel: 089-9214-4338; E-Mail: [ulrich.drost@stmlu.bayern.de](mailto:ulrich.drost@stmlu.bayern.de))

### **Impressum**

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen (StMLU), Februar 2003  
Hausadresse: Rosenkavalierplatz 2, 81925 München  
Postfachadresse: Postfach 81 01 40, 81901 München  
E-Mail: [poststelle@stmlu.bayern.de](mailto:poststelle@stmlu.bayern.de)